



UBL-Gemeinderatsanwärter auf dem Lauterbacher Bauhof

Ein vielseitiges Programm absolvieren derzeit die Gemeinderäte und Gemeinderatskandidaten der Wählervereinigung Unabhängige Bürger Lauterbach. Nach dem Besuch der Seniorenresidenz und des Kindergartens, einem Gesprächsabend über die Lauterbach Kommunalpolitik im Fehrenbacherhof und der intensiven Kontaktpflege zum Lauterbacher Gewerbe stand kürzlich der Besuch des Bauhofs, als eine gemeindeeigene Einrichtung, auf dem Programm. Darüber berichtet die Liste in einer Pressemitteilung:

Bauhofleiter Felix Belke begrüßte die UBL-Besucher und freute sich über das Interesse der Gemeinderäte und Kandidaten an dieser, für die Gemeinde so wichtigen Einrichtung. Gleichzeitig nutzte der neue Bauhofleiter die Gelegenheit, sich vorzustellen und seine Ideen für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Bauhofs darzulegen. In einem Rundgang präsentierte der stellvertretende Bauhofleiter Jochen Fehrenbacher die Einrichtung mit ihrem Fahrzeugpark und den vielfältigen Gerätschaften, die für die vielfältigen Aufgaben, die in einer Gemeinde anfallen, erforderlich sind. Sowohl Bauhofleiter Belke als auch sein Stellvertreter zeigen sich zufrieden mit der derzeitigen Ausstattung des Bauhofes.

Im anschließenden Gespräch machten der Bauhofleiter und sein Stellvertreter deutlich, dass derzeit die illegale Müllbeseitigung, insbesondere an der Müllsammelstelle beim Bauhoflagerplatz im Hölze, für den Bauhof ein sehr großes Problem darstelle. So werden dort schon kurz nach den offiziellen Müllabfuhrterminen neue Müllsäcke abgelegt, was unter anderem Tiere anlocke, die dann die

UBL-Gemeinderatsanwärter auf dem Lauterbacher Bauhof

Müllsäcke aufreißen. Der Bauhof müsse dann diese und auch andere, bei der Müllabfuhr wegen unzulässigen Inhalten liegen gebliebene Müllsäcke einsammeln.

Dies habe in letzter Zeit stark zugenommen. Teilweise werde dann der Inhalt überprüft um den Müllbesitzer zu ermitteln. „So habe man vor kurzem einen Müllsünder ausfindig machen können, der dann die Kosten der Müllbeseitigung übernehmen musste und auch mit einer Anzeige belegt wurde“, so der stellvertretende Bauhofleiter Fehrenbacher. Hier werde in Kürze im Gemeinderat die Frage zu erörtern sein, ob mittels einer Video-Überwachungsanlage dieses Problem behoben werden könne.

Ein weiterer Diskussionspunkt war die Anwendung von Glyphosat in Lauterbach. Hier hatte die UBL bereits mehrfach im Gemeinderat nachgefragt, inwieweit auf den Einsatz von Glyphosat in Lauterbach gänzlich verzichtet werden könne. Der umstrittene Unkrautvernichter steht seit Langem im Verdacht, Krebs erregend zu sein und wird von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als „wahrscheinlich krebserregend“ (2A - zweithöchste Gefahrenstufe) für den Menschen eingestuft.

UBL-Vorsitzender Ansgar Fehrenbacher fragte plakativ, was denn passieren würde, wenn der Lauterbacher Gemeinderat die Verwendung von Glyphosat in Lauterbach ausschliesse? Felix Belke erläuterte, dass auch er als gelernter Landschaftsgärtner kein Freund von solchen chemischen Unkrautvernichtungsmitteln sei. Glyphosat werde in Lauterbach im Wesentlichen nur auf dem Friedhof eingesetzt. Das Problem sei, dass aufgrund der Umgestaltung des Friedhofes größere Flächen brach liegen und ohne den chemischen Einsatz die bestehenden Grabfelder mit Unkraut überwuchert würden.

Ein weiteres Thema war der Winterdienst der den Bauhof jedes Jahr vor eine große Herausforderung stellt. „Technisch sei man gut gerüstet, die Geräte müssten allerdings nach jedem Einsatz gereinigt und vom Salz befreit werden, damit deren Lebensdauer verlängert wird“, so der Stellvertreter Jochen Fehrenbacher und Bauhofleiter Belke luden die Gemeinderäte ein, beim Winterdienst „mal eine Schicht mitzufahren“.

Die Verschönerung des Ortsbildes durch mehr Blumen und Pflanzen und auch die Gestaltung des Rathausvorplatzes waren weitere Themen des Gesprächs.

Abschließend bedankte sich der UBL-Vorsitzende Ansgar Fehrenbacher beim Bauhofleiter Felix Belke und dessen Stellvertreter für die informativen Einblicke in die Tätigkeiten des Bauhofs und das interessante Gespräch. Für die UBL-Mitglieder und vor allem für die neuen Gemeinderatskandidaten und -kandidatinnen ist es wichtig, die gemeindlichen Einrichtungen in Lauterbach näher kennen zu lernen, so der UBL-Vorsitzende Fehrenbacher abschließend.